

Rechnen und rätseln in der Kinderuni

„Mathe ist überall“: Professor Wolfram Koepf lüftet Geheimnisse von Verschlüsselungen · WLZ-FZ präsentieren

Mathematik ist nicht abstrakt, sondern alltäglich: Gemeinsam mit dem Kasseler Professor Wolfram Koepf gingen 400 Kinderuni-Studenten gestern in Korbach den Geheimnissen von Strichcodes und Internet-Pins auf die Spur.

VON NATALIE VOLKENRATH

Korbach. Rechnen und rätseln heißt es für die kleinen Wissenschaftler in der Stadthalle von der ersten Sekunde an. Professor Koepf gestaltet die Vorlesung unter dem Titel „Ladenkasse, Buchkauf, Bankkonto – Mathe ist überall“ zur Freude der aufmerksamen Mädchen und Jun-



Zwischen Strichcodes und ISBN-Nummern: Torsten Sprenger von der Universität Kassel erklärt den Kinderuni-Studenten, wie Scanner an Kassen die Daten lesen.



Experte für Geheimschriften: Professor Wolfram Koepf erläutert das Prüfzeichenverfahren. Fotos: Volkenrath



gen als Frage-und-Antwort-Spiel. Als der Mathematiker und Physiker wissen möchte, was

ein Scanner ist, schnellen die Finger erstmals in die Höhe. Ob Strichcodes auf Lebensmitteln oder ISBN-Nummern auf Buchrücken – die Kinder wissen bestens Bescheid. „Die Kasse erkennt über den Strichcode den Preis“, erklärt ein „Student“, bevor einige seiner kleinen „Kommilitonen“ den Scanner ein-

mal selbst ausprobieren dürfen. „Richtig“, antwortet Koepf, „aber wie werden Fehler beim Lesen verhindert?“ Die Lösung sind Prüfzeichen. Sowohl bei Strichcodes als auch bei ISBN-Nummern wird eine Ziffer der Zahlenfolge berechnet. Wie dies funktioniert, bleibt in keiner der beiden Vorlesungen, die Koepf an diesem Nachmittag hält, ein Geheimnis.

Geheimnisvoll geht es hingegen beim zweiten Thema zu: Sichere Verschlüsselungen, wie Pins, die bei Internet-Bankgeschäften von Bedeutung sind, stehen auf dem Stundenplan. Mit einem kurzen Film gewährt Koepf Einblick in die Welt der Kryptologie, also der Geheimschriften, die schon Feldherren und Geheimbünde in vergangenen Jahrtausenden nutzten. Er selbst hat sich zum Ziel gesetzt, mithilfe des Computers moderne Geheimschriften zu ent-

wickeln. Die Kinder erfahren, wie Worte in Zahlen mit rund 200 Stellen verwandelt werden. Mit der „Magischen Zauberkugel“, einem mathematischen Rätsel, endet die vierte Vorlesung der dritten Staffel.

„Gefräßige Ungeheuer oder fliegende Edelsteine? Das abenteuerliche Leben der heimischen Libellen“ heißt es zum Abschluss der Kinderuni am 17. März in der Korbacher Stadthalle. Der Kasseler Biologe Professor Armin Lude informiert mit Bildern und Musik über das Leben der Insekten. Organisator der von der Waldeckischen Landeszeitung/Frankenberger Zeitung präsentierten Kinderuni ist der Kommunale Service-Verbund Eisenberg, in dem sich die sieben Gemeinden Diemelsee, Korbach, Lichtenfels, Medebach, Vöhl, Waldeck und Willingen zusammengeschlossen haben.



Eifrige „Studenten“: Sobald der Professor eine Frage stellt, schnellen die Finger der kleinen Wissenschaftler in der Stadthalle in die Höhe.

Die ganze Familie aus Schnee gebaut

Ehepaar Plett sorgt für kühle Köpfe

Korbach. Selbst die jüngste Enkelin Lilli, fünf Monate alt, ist von Oma Ursula Plett aus Schnee geformt worden. Mit Schnuller im Mund und einem Lätzchen um den Hals steht der Schneemann neben den anderen dreien vor der Garage des Ehepaares. Auch die vier Jahre alte Charlotte wurde direkt neben Oma und Opa im Schnee platziert.

„Ich bin sowieso gerne draußen und da Fahrradfahren bei diesem Wetter eher schlecht ist, hab ich mir gedacht, baue ich halt mal ein paar Schneemän-

ner“, so Ursula Plett über ihr Vorhaben. So kam auch der Einfall, nicht nur irgendwelche Schneemänner zu bauen, sondern mal die Familie aus Schnee nachzubilden. Grade für die vierjährige Charlotte war es ein großer Spaß, sich selber im Schnee zu sehen. Über diesen Einfall haben sich sowohl die Enkelinnen als auch die Nachbarn gefreut. Mehrere Male seien sie von Nachbarn auf die frostige Familie angesprochen worden. So hoffen nicht nur Pletts, dass die Figuren aus Schnee nicht zu bald anfangen zu tauen. (tdh)



Das Ehepaar Ursula und Gerhard Plett neben der selbst gebauten Schneemannfamilie.

Foto: tdh

Kinderkleidung bei Basar

Korbach. Spielzeug und Bekleidung für Kinder gibt es beim Gelegenheitsmarkt, der am Freitag, 5. März, ab 17 Uhr zum letzten Mal vor dem Umbau im Bürgerhaus beginnt. Es werden für den Basar 50 Tische bereitgestellt und es ist zusätzlich Platz für 15 Tapeziertische, die mitgebracht werden müssen. Die Anbieter spenden Kuchen, der mit anderen Speisen und Getränken angeboten wird. Der „Kreisel“ sammelt während des Marktes Kleidung für Hilfsorganisationen wie die Ungarnhilfe, den Malteser-Hilfsdienst oder auch die Schwangerenberatung. Am Dienstag, 23. Februar, können von 8 bis 12 Uhr Tische für den Basar reserviert werden: Tel. 05631/914639 und 05631/98100 oder Fax: 05631/914638. Für den Herbst sind weitere Märkte geplant. (r)



Beim Parodieren ist Andreas Neumann ein Ass.

Noch 'ne Hommage

Andreas Neumann bereitet große Bühne für Heinz Erhardt

Heinz Erhardt ist unvergessen. Andreas Neumann holt den 1979 verstorbenen Komiker aus der Wirtschaftswunderzeit am 11. März wieder auf die Bühne.

Korbach. Fest verinnerlicht hat Andreas Neumann Gestik, Mimik und Ausdrucksweise von Heinz Erhardt, dem Großen, dem Vorbild. Kaum einer kommt dem Original bundesweit so nahe wie Neumann. Bekannte Sketche und Witze des Altmeisters präsentiert er ebenso wie Selbst- und Handgemachtes. Dabei leistet er sowohl Wortakrobatik als auch körperliche Schwerstarbeit.

Allein mit seiner Stimme erweckt Neumann zudem Berühmtheiten wie Theo Lingen, Heinz Rühmann oder Inge Meysel zum Leben und verstrickt sie geschickt in verschiedenen Episoden. Ebenfalls zu Gehör kommen am 11. März Dieter Hallervorden, Louis de Funés, Marcel Reich-Ranicki und viele andere, die an diesem Abend „aus verschiedenen Gründen nicht auf der Bühne stehen können.“

Erhardt ist sein Trumpf

Der 1969 geborene Hannoveraner parodierte seine Vorbilder bereits mit elf Jahren und schaffte es bereits in unzählige Fernsehshows. Am liebsten aber spielt er vor Publikum und weiß:

„Heinz Erhardt ist Trumpf“, so der Titel seines neuen Bühnenprogramms.

Ein begeistertes Publikum f, das Zugaben fordert, sind für Andreas Neumann keine Seltenheit. Auch einige Korbacher kennen den Parodisten bereits von seinem Auftritt 2008 in der Stadthalle. „Als wäre es das Original“, hörte man dort die Besucher sagen. Dank des hintergründigen Humors mit zweiter Lachebene prägte sich der Abend vielen Besuchern ein. (r)

Am 11. März macht Neumann Station in der Korbacher Stadthalle. Beginn des parodistischen Abends ist 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr.

KORBACH

Korbach. Der Vortrag „Philipp Soldan – ein Künstler aus Frankenber zur Zeit der Reformation“ findet heute Abend um 19.30 Uhr im Wolfgang-Bonhage-Museum statt. Soldan war in der Zeit der geistigen Blüte Frankens als Steinmetz, Holzschnitzer, Formschnitzer, Baumeister und Maler tätig. Referent ist der Leiter des Frankener Heimatmuseums, Pfarrer i.R. Heiner Wittekindt. Der Waldeckische Geschichtsverein, Bezirksgruppe Korbach, lädt dazu ein. Gäste sind willkommen, der Eintritt ist frei.

Die **Versehrtensportgemeinschaft** wandert am 20. Februar wegen Schnee und Eis nicht. Ein neuer Termin wird noch bekannt gegeben.

Kompetenzagentur: Terminabsprache für Beratung zur beruflichen Orientierung sowie Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche für Jugendliche jeden Donnerstag, 14 bis 16 Uhr, Telefon 05631/501698-15.

Babysitterbörse der Caritas – eine Initiative der Caritas-Konferenz Korbach in Kooperation mit der Caritasgruppe Eppe und den katholischen Kirchengemeinden in Willingen und Hillershausen bietet durch geschulte Jugendliche Beaufsichtigung für Kinder (ein Euro/Stunde) an. Telefon 0177/5691457.

Schiedsamt, Kirchstraße 20: Sprechzeiten jeden Donnerstag (mit Ausnahme des vierten Donnerstags im Monat) von 14 bis 15 Uhr. Infos unter Telefon 05631/53959.

Der Gospelchor „Good news“ trifft sich heute zur Probe um 18.45 Uhr im Gemeindehaus in der Friedrichstraße.

Die Kleiderkammer des Deutschen Roten Kreuzes ist am Montag, 22. Februar, von 12.30 bis 13.30 Uhr, Arolser Landstraße 23, geöffnet.

Treffpunkt, Flechtendorfer Str. 11: Sprechstunde des Betreuungsvereins, heute, 15 bis 17 Uhr, Telefon 5069017.

Bruderschaft „Sankt Barbara“: Die Mitglieder treffen sich am Samstag um 12.30 Uhr am Hauptbahnhof, Gleis 5.

Der Seniorenkreis der Evangelischen Gemeinschaft trifft sich am heutigen Donnerstag um 15.30 Uhr im Laaker Weg 17. Helmut Vollbracht zeigt Dias und hält eine Andacht zum Thema „Vorbereitet sein“. Gäste sind willkommen.

Meininghausen. Turnen: Das Mutter-Kind-Turnen und das Kinderturnen fallen heute aus.

Frauenunion besucht Museum

Korbach-Bad Arolsen. Die Frauenunion Bad Arolsen und Korbach lädt am Mittwoch, 24. Februar, herzlich ein zur Führung durch die Sonderausstellung „Ihr Tod reiht nicht die geringste Lücke“ im Korbacher Wolfgang-Bonhage-Museum. Beginn ist um 14.30 Uhr im Museum neben der Kilianskirche.

Alle interessierten Gäste können gemeinsam mit den CDU-Frauen durch die Ausstellung gehen, die die Geschichte der NS-Euthanasie in Waldeck-Frankenber dokumentiert. Zu den Opfern des NS-Regimes zählten auch Menschen aus Waldeck-Frankenber. Die Sonderausstellung ist ein herausragendes Dokument der Geschichte und ein Mahnmal für die Menschlichkeit, gegen das „Vergessen“. Eintritt und Führung kosten 2,50 Euro.

Ein Kaffeetrinken im „Altstadt-Café“ schließt sich an. Um Anmeldung wird gebeten bei: Gisela Hessel, Tel. 05631/62377, Johanna Köthke, Tel. 05631/4251 ab 15 Uhr, Elisabeth Sehmendorf, Tel. 05691/3946, oder Irmgard Kiepe, Tel. 05695-1319. (r)